

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefe, die uns erreichen
(Übersetzt von Jack Hamlin)

XIII.

Mein Bruder!

Du schreibst, meine Srauen sehnen sich nach meiner Rückkehr und daß Bisefa einen Staatsturban für mich gestickt hat. Auch ich habe an Bisefa gedacht und ihr eine goldene Armbanduhr gekauft. Du sollst ihr aber nichts davon sagen, denn ich möchte gerne ihre überraschten Kinderaugen sehen, wenn sie mein Geschenk erblickt.

Nun sind wir in Tschürh-hüch angelangt. Dies ist die allerschönste Stadt, die wir in der Schweiz gesehen haben. Es ist auch ein See da und eine wundervolle Straße, die lauter

neue Häuser hat. Tschürh-hüch ist ein Ort, wo viele Sremde wohnen, hauptsächlich Germanen. Es sind aber auch viele Italiener da, die den ganzen Tag in den Kaffeehäusern sitzen und schreien.

Hier wie überall spielen die Schweizer mit Karten und klopfen auf den Tisch. Ein Wort hört man hier sehr oft. „Khaibah“. Ich weiß nicht, was es heißt, und Hirrah Singh sagt, er weiß es auch nicht genau. Man sagt hier: Khaibah schön — khaibah schlecht — khaibah kalt — khaibah heiß — khaibah welsch usw. Alles ist „khaibah“. Wenn du unseren Elektrotechniker, der ja auch Schweizer ist, in Benares triffst, so sage zu ihm „khaibah“, es wird ihn an seine Heimat erinnern und ihn freuen.

Sage unserem gnädigen Herrn, dem Mahadajah, daß es schwer ist, jetzt die Gesetze und Bestimmungen dieses Landes zu studieren, da alles durch den großen Krieg gestört ist und die Beamten nach fünf verschiedenen Seiten schielen. Was sagte unser alter Sakir? „Man kann es nicht jedermann recht machen und seiner Großmutter.“ — Die Schweizer scheinen es jedermann recht machen zu wollen und dem Scheitan*) seiner Großmutter noch dazu. Ein Sremder soll aber den Schweizer Behörden nichts nachsagen, denn die Schweiz tut sehr viel für sie. Ein Sremder hat hier dieselben Rechte wie die Schweizer, nur daß er keine Steuern zahlt und dazu noch einen

*) Scheitan. Teufel. Anmerkung des Übersetzers.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Griechenland und seine Freunde??



„Na, Kleiner, willst du nicht endlich unser Bundesbruder werden?!!“

ZÜRICH

Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr:

„Drei arme Teufel“, Operette von K. Weinberger.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Parsifal“, von R. Wagner.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr:

„Pelleas und Melisande“, von M. Maeterlinck.

Sonntag, abends 8 Uhr:

Zum ersten Male: „Kinder der Freude“, drei Einakter von F. Salten.

Sanitäts-Hausmann A.-G. Urania - Apotheke :: ZÜRICH

Grand Café „De la Paix“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café.

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

Palmhof Zürich 6

Universitätstr. 23

Gut bürgerlicher

Mittag- und Abendtisch in Pension!

Elchina

Kraftspender für
Nerven und Blut, Magen
und Darm

Sansilla

das vollkommenste für
Hals-, Mund- und
Zahnpflege

Eusana-

Pastillen. Prompter Erfolg
bei Husten, Heiserkeit,
Hals-, Rachen- und Luft-
röhren-Entzündung.

Grand Café & Conditorei Odéon

Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze :: Eigene
Wiener-Conditorei :: Five o'clock Tea
American Drinks

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-Liköre. Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell Münchner Löwenbräu

Bestellungen ausser Hause wird, sorgfältigst ausgeführt Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock
Telephon 1650

1421

Inh.: Fritz Thalhauser

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

□ □ □

Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

□ □ □

1588

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437

Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc.
Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

Sie essen im

„METZGERBRÄU“

bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

1662

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT